



GMS goes JVA: Eine Gefangenenzeitung entsteht

GMS goes JVA: Eine Gefangenenzeitung entsteht

Schüler*innen der Oberstufe der Georg Müller-Schule und jugendliche Strafgefangene der JVA Herford erstellen im Rahmen einer AG gemeinsam die Gefangenenzeitung POPSHOP. Dabei findet alle drei bis vier Wochen eine Redaktionssitzung mit Stift und Papier in der JVA statt. Es entsteht ein intensiver Austausch zwischen den internen Redakteur*innen der JVA und den externen Redakteur*innen der Schule. Gemeinsam wird gesammelt, worüber berichtet werden soll. Die Leitung der JVA liest schlussendlich über die Artikel und verfasst ein Vorwort. Schüler*innen erleben dabei unmittelbar die Bedeutung ihres Engagements. Sie sind Botschafter*innen in die JVA hinein, aber auch in die Schule und ihr Umfeld: Junge Strafgefangene sind Menschen, die Träume und Potenziale haben und die für eine gelungene Resozialisierung Perspektiven und offene Türen in die Gesellschaft brauchen. Dabei sind Schüler*innen und Häftlinge auch regelmäßig mit bürokratischen Herausforderungen und Sicherheitsbedingungen konfrontiert. Geplant ist, dreimal jährlich eine Ausgabe mit einer Auflage von 600 Drucken zu veröffentlichen.

Statements:

„Häftlinge - ein vergessener Teil der Gesellschaft“ (A. M., Häftling)

„Hinter der Kriminalität steckt auch ein Mensch“ (M. L., Häftling)

„Wenn die nicht zu uns können, kommen wir eben zu denen“ (Rebecca, Schülerin)

„Am meisten hat es mir Spaß gemacht mit Menschen kurzzeitig in „normalen“ Kontakt zu kommen und mich geistig zu beschäftigen.“ (Pascal, entlassener Häftling)

„Außerdem war es schön etwas in Zusammenarbeit zu erschaffen und selbst zu produzieren, wo uns meistens auch ein großer Spielraum gegeben wurde.“ (Pascal, entlassener Häftling)

ALLE 3-4 WOCHEN FINDEN REAKTIONSSITZUNGEN STATT. DIE SCHÜLER/INNEN DER OBERSTUFE KOMMEN HIERZU IN DIE JVA. ES ENTSTEHEN 3-4 AUSGABEN IM JAHR ZU AKTUELLEN THEMEN VON DRINNEN UND DRAUßEN.

HÄFTLINGE - EIN VERGESSENER TEIL DER GESELLSCHAFT (A.M., HÄFTLING)

WENN DIE NICHT ZU UNS KÖNNEN. KOMMEN WIR EBEN ZU DENEN (REBECCA, SCHÜLERIN)

AM MEISTEN HAT ES MIR SPASS GEMACHT MIT MENSCHEN KURZZEITIG IN „NORMALEN“ KONTAKT ZU KOMMEN UND MICH GEISTIG ZU BESCHÄFTIGEN. (PASCAL, ENTLASSENER HÄFTLING)

Justizvollzugsanstalt Herford

Georg Müller Schule
Gymnasium Bielefeld

Georg Müller-Schule Gymnasium
Bielefeld



www.demokratisch-handeln.de

demokratisch
handeln

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung